Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart 15. Dezember 1966 Nr. 168

Eine neue Fulgoridae aus Neu-Guinea - *Hellerides butawengi* n. sp. - (Homoptera)

574.0643
S937

Von Friedrich Heller, Stuttgart

Mit 6 Abbildungen

In der Zikadenausbeute, die Herr H. Pyka von seiner fast einjährigen Sammelreise aus Neu-Guinea für das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart mitgebracht hat, befindet sich eine Aphaeninae, die ohne Zweifel eine neue Art der Gattung *Hellerides* Lallm. darstellt. Diese Gattung wurde 1962 in Nr. 95 dieser Zeitschrift von Herrn Dr. V. Lallemand mit dem Gattungstypus *H. guineae* Lallm. aufgestellt.

Wenn die folgende, hier neu beschriebene Art allein behandelt wird, so deshalb, weil es zur Zeit aus allgemein bekannten Literaturschwierigkeiten und mangels an Spezialisten für die einzelnen Familien unmöglich ist, das vorliegende Material aus Neu-Guinea sofort insgesamt zu bearbeiten.

Herrn Pyka sei für die Überlassung des Materials für unser Museum an dieser Stelle herzlich gedankt.

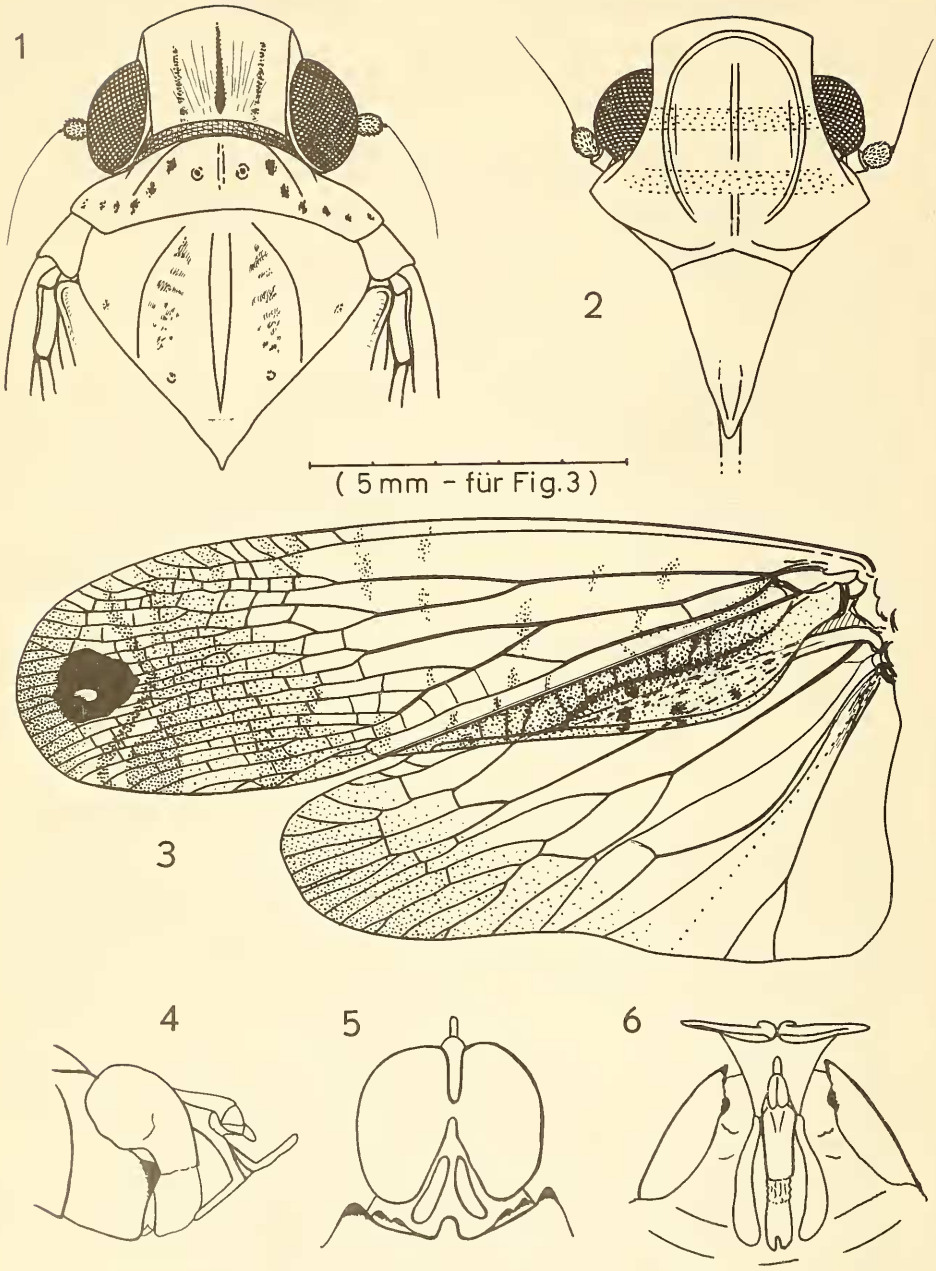
Hellerides butawengi **n. sp.**

Körperlänge 12 mm, Gesamtlänge 16 mm, Spannweite 30 mm. Färbung: bräunlichgelb mit rauchbrauner Zeichnung. Kopf schmäler als das Pronotum. Der Clypeus lang, dreieckig, an der Spitze leicht gekielt, gegen die Stirn stumpfwinkelig begrenzt. Das Rostrum reicht bis zur Mitte der Hinterschenkel. Die Stirn (Abb. 2) sechseckig, mit seitlich vorspringenden Ecken unterhalb der Fühler. Stirnfläche abgeplattet, mit einem eiförmigen Ringkiel und einem in der basalen Hälfte unterbrochenen, freistehenden Mittelkiel. Die Stirnseitenränder und die unteren Seitenränder der Wangen vor dem Clypeus ebenfalls gekielt.

Der Scheitel (Abb. 1) ist 1,3 mm breit und 1,1 mm lang, beinahe quadratisch, mit deutlichem Mittelkiel und geschärften Seitenrändern. Neben dem Mittelkiel ist die Fläche strahlenförmig längsrunzelig. Der Vorderrand des Scheitels ist flachbogig begrenzt und geschärft, der Hinterrand verläuft fast parallel dem Vorderrand.

Das Pronotum ist 0,7 mm lang und 3,2 mm breit; die Seitenkiele sind am Vorderrand miteinander verbunden und verlaufen bogenförmig bis zur Mitte hinter die Augen. Beiderseits neben dem in der basalen Hälfte angedeuteten Mittelkiel zwei deutliche Grübchen. Der Hinterrand ist sehr flachbogig ausgeschnitten.

Das Scutellum groß, dreieckig, 3 mm breit und 2,5 mm lang, mit zwei engstehenden Mittelkielen, die nach hinten spitz zusammenlaufen, und zwei bogigen Seitenkielen, die nach hinten divergieren. Am Ende der Seitenkiele auf der Fläche zwei Grübchen. Die gesamte mittlere Fläche vom Scutellum mit lederartiger, runzeliger Struktur.



Hellerides butawengi n. sp.

Abb. 1. Vorderkörper dorsal. Abb. 2. Gesichtsseite. Abb. 3. Linker Vorder- und Hinterflügel. Abb. 4—6. Genitalsegment ♀, lateral, ventral und dorsal. Orig. Fr. Heller.

Färbung und Zeichnung: Stirn hell-ockerfarben mit zwei breiten, zart-rosafarbenen Querbinden. Scheitel hell-ockerfarben, Pronotum und Scutellum etwas dunkler. Dunkelbraun sind: auf dem Scheitel der Mittelkiel und die geschärften Seitenränder sowie zwei Längslinien, welche Seitenkiele auf der Scheitelfläche vortäuschen; auf dem Pronotum die Kiele und eine Reihe Punkte (jederseits 6), welche hinter den Kielen nach den Seitenecken hinziehen; auf dem Scutellum eine unregelmäßige Schattierung zwischen Seiten- und Mittelkielen, die Seitenkiele selbst sind mehr rötlich.

Elytren (Abb. 3) glasig-durchsichtig, im Clavus und im apicalen Drittel rauchbraun. Adern im Corium gelblich. Vor den Apicalzellen in der Mitte vom Apex ein schwarzer Augenfleck mit weißem Kern. Vor diesem Augenfleck eine helle Querbinde, welche von einer leicht geschwungenen, schmalen, rauchbraunen Binde durchzogen wird. Am Analrand eine viereckige Aufhellung im angerauchten, apicalen Teil. Media und Cubitus sind nahe der Basis durch eine zarte Querader miteinander verbunden. Radius, Media und Cubitus gabeln sich im Corium auf gleicher Höhe.

Die Hinterflügel sind glasig-durchsichtig mit dunkelbraunen Hauptadern und angerauchtem Apex.

Die Körperunterseite und die Beine sind hell-gelblich.

Genitalien: ♀

In Lateralansicht (Abb. 4) erscheint der Pygophorhinterrand gerade gestutzt, die dorso-caudale Ecke abgerundet und stärker chitinisiert. Die nach oben gestellten Seitenlappen sind basal verhältnismäßig breit, apical ungleichmäßig gerundet; die schmalste Stelle ungefähr in der Mitte an der gerundeten Ausbuchtung.

In Ventralansicht (Abb. 5) wird der lamellenartige, horizontal gestellte, zweiteilige Anhang der Afterröhre sichtbar, der im Umriß fast kreisförmig erscheint und im Durchmesser die Breite des Genitalsegmentes erreicht. Das 7. Sternit ist sehr flach ausgebuchtet, der Hinterrand an den Seiten stärker chitinisiert und gezackt, in der Mitte befindet sich ein schmaler, zapfenförmiger Fortsatz.

In Dorsalansicht (Abb. 6) wird der erste Teil des Afterrohranhanges sichtbar, dieser ist hinten dreimal so breit wie an der Basis und hat die Form eines Spachtels.

Die Art ist im Gesamthabitus ähnlich wie *H. guineae* Lallm. und wird von dieser wie folgt unterschieden:

	guineae Lallm.	*butawengi* n. sp.
Gesamtlänge:	24 mm	16 mm
Spannweite:	45 mm	30 mm
Elytren im Corium:	blutrot pigmentiert, Media-Cubitus ohne Querader	glasig-durchsichtig, Media-Cubitus mit Querader nahe Basis
Scheitel:	ohne Mittelkiel	mit Mittelkiel
7. Sternit, Ventralansicht:	mit breitem, konischem Höcker in der Mitte	mit schmalem, kleinem Zapfen in der Mitte
2. Afterrohranhang:	länglich, oval	kreisrund

Typus: ♀, Neu-Guinea, Butaweng (Austr. Terr.), 8. X. 1965 H. Pyka leg. — in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart.

Literatur

LALLEMAND, V. 1962: *Hellerides guineae* n. sp., n. gen. aus Neu Guinea (Homopt., Fulgor., Aphaeninae). Stuttg. Beitr. Naturk. Nr. 95. 1962.

— 1963: Revision des Fulgoridae (Homopt.). Deuxième partie Faunes Asiatique et Australienne. Belgique Inst. Roy. Sci. Nat. Mem. (2) 75: 1—99, Pls. I—XI.

Anschrift des Verfassers:
Friedrich Heller, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Zweigstelle, 714 Ludwigsburg, Arsenalplatz 3